Juli/August 2015
Heft 4, Jahrgang 9

ISSN: 1865-5130 € 13,– 76592

# hotelbau

FACHZEITSCHRIFT FÜR HOTELIMMOBILIEN-ENTWICKLUNG

SONDERTEIL

## Hotelmarkt NRW

CURIO COLLECTION

## Reichshof Hamburg

ZWEITER ANLAUF

## KEMPINSKI BERCHTESGADEN

Bild: Martin Rütschi

ENZO ENEA, ENEA LANDSCAPE ARCHITECTURE

# „Gast, Ort und Funktion im Fokus“

Ästhetisch und funktional einwandfrei gestaltete Außenanlagen sind die Visitenkarte des Hotels. Aber was ist bei der Planung zu beachten? hotelbau im Gespräch mit dem Schweizer Landschaftsarchitekten Enzo Enea.

**Herr Enea, wie gehen Sie die Planung von Hotelaußenanlagen an? Welche Parameter oder Basisinformationen benötigen Sie für den Entwurf?**

In erster Linie entscheidet der Ort. Wie ist die Landschaft, in die die Hotelanlage eingebettet ist? Welche Bäume und Pflanzen prägen das Bild der Region? Und natürlich ist die Größe der zur Verfügung stehenden Gestaltungsfläche maßgebend. Auf diesen Parametern, gepaart mit der Ausrichtung des Hotels, seiner Größe und den Budgetvorgaben der Direktion, baue ich meinen Entwurf auf. Generell ist für uns die wichtigste Regel, mit unserem Entwurf Gast, Ort und Funktionen zu berücksichtigen. Nur dann gelingt es, eine auf den jeweiligen Bereich abgestimmte Planung zu erstellen.

**Welche Fehler werden bei der Planung und Gestaltung von Außenanlagen am häufigsten gemacht und wie ließen sich diese vermeiden?**

Der häufigste Fehler ist, genau diese Regel zu missachten: Es wird vergessen, welche Klientel sich in der Anlage bewegen soll, wie das Hotel ausgerichtet ist und wie die Anlage genutzt werden soll. Wird dann gebaut, kann das Resultat zwar immer noch schön sein, aber über den dekorativen Nutzen nicht hinauskommen.

## ENZO ENEA

Nach einer Ausbildung zum Industriedesigner studierte Enzo Enea Landschaftsarchitektur in London und reiste danach nach Brasilien und Hawaii, wo er sein erstes großes Landschaftsprojekt für ein Sheraton-Hotel entwarf. Enea erhielt viele goldene und silberne Preise auf den Giardina-Messen von Basel und Zürich. Zudem wurde er 1998 mit dem Newcomer-Preis der renommierten Chelsea Flower Show in London ausgezeichnet. Eine Dokumentation seiner Werke findet sich im Buch „enea private gardens“.

Inwieweit stimmen Sie Ihren Entwurf für die Außenanlagen auf die Architektur und Innenarchitektur des Hotels ab?

Ein besonders guter Entwurf gelingt meist dann, wenn ein Konzept gemeinsam entsteht. Farben, Materialien und Texturen sollten eine Einheit ergeben.

Zu welchem Zeitpunkt sollten Landschaftsplaner idealerweise in den Entwurfs-/Planungsprozess eines Hotels einbezogen werden?

Wir sind gern von Anfang an dabei, sprich: ab dem Zeitpunkt, ab dem das Gebäude auf dem Perimeter platziert wird, denn zu diesem Zeitpunkt stehen ganz andere Möglichkeiten offen.

Welche Trends gibt es in puncto Außenanlagen?

Den gesellschaftlichen Trend zu mehr Gesundheit, Sport und Wellness, den auch die Hotelbetriebe aufgreifen. Für uns Landschaftsarchitekten bedeutet das, dass wir diesen Bedürfnissen in den Außenanlagen mehr Raum geben. Wir gestalten den Rahmen für den aktiven und körperbewussten Hotelaufenthalt. Gleichzeitig stellen wir an uns den Anspruch, dem Gast auch einen inspirierenden Ort der Ruhe zu offerieren, der nach

Bild: HGEsch, Hennef

Bild: A. Haiden (2)

**Enea-Projekt Lanserhof am Tegernsee: Eingebettet in die bayrische Voralpenlandschaft entstand 2014 in Marienstein ein neues Gesundheitszentrum – beim Tegernsee, 900 Meter über dem Meeresspiegel. Zum Zentrum gehört auch ein 21.000 m² großer Park, der sorgfältig mit dem angrenzenden Golfplatz und Golfhotel verbunden wurde. Die Gestaltung passt sich an die funktionalen Anforderungen des Resorts an und das Gebäude wurde harmonisch in die bestehende Topografie integriert. Es scheint, als ob die umliegende Landschaft über die gesamte Anlage fließt. Ein Blickfang ist das Atrium: eine Kombination aus Eibenwellen und adulten Waldkiefern, die eine ausgeglichene Zen-Atmosphäre schaffen und die Gäste ermutigt, hier ihr Gleichgewicht zu finden und gesund zu werden.**

Bilder: Martin Rütschi (2)

**Das „The Dolder Grand" in Zürich bietet den richtigen Rahmen für Menschen, die Vergnügen, Exklusivität und Erholung suchen. Als vor einigen Jahren die Architektur neu gestaltet wurde, zeigte sich, dass es nötig war, die Außenanlagen ebenso großartig wie das edle Interieur zu gestalten. Enea nutzte den vorhandenen, herrlichen Baumbestand und fügte kleine, subtile Arrangements typischer Zürcher Pflanzen wie Obstbäume und Gräser hinzu und schuf so eine Atmosphäre, die zu dem traditionellen, exklusiven Ort passt.**

der Aktivität zur Erholung und Regeneration einlädt.

### Welche Außenanlagenkonzepte gelten denn als besonders pflegeleicht?

Generell lässt sich diese Frage nicht beantworten. Dafür spielen die individuelle Lage und die jeweilige Klimazone eine zu große Rolle. Sicher ist, wir planen und bauen immer im Hinblick auf die spätere Pflege. Es ist wichtig, das in allen Schritten zu überprüfen. Wir haben eigens dafür eine Unterhaltsabteilung im Büro, die diesbezüglich immer ein guter Berater ist.

### Welche Konzepte sind denn besonders nachhaltig?

Es ist beispielsweise wichtig, Pflanzen zu verwenden, die an den Ort angepasst sind. Allerdings ist Nachhaltigkeit ein Modewort, das oft nicht richtig verwendet wird. Wir versuchen, auch den Betreiber zu nachhaltigen Nutzungsstrategien zu bewegen. Ein praktisches und sehr beliebtes Beispiel hierfür ist der Küchengarten.

Bilder: Park Hotel Sonnenhof (2)

**Umgestaltung der Außenanlagen des Park Hotels Sonnenhof in Vaduz: vorher einfach nur schöner, großer Garten – nachher ein zonierter Bereich mit Wegeführungen und verschiedenen Sitzgelegenheiten.**

### Auch für Hotels?

Ja, denn der Trend zu mehr Gesundheit schlägt sich auch im Ernährungsbewusstsein des Gasts nieder. Viele Gäste achten vermehrt darauf, was sie zu sich nehmen, und kehren wieder „zurück zu den Wurzeln", sprich: Selbst gemacht oder selbst gepflanzt ist wieder in. Insofern könnten Hotelbetriebe für sich werben, indem sie beispielsweise Kräuter aus dem eigenen Hotelküchengarten für die Speisen verwenden. Das bietet sich freilich hauptsächlich für Hotels einer gewissen Größe – nicht zu groß – und nicht direkt für innerstädtische Hotels an.

### Den Themenbereich „Gesundheit" mal aus einer anderen Warte betrachtet: Wie lassen sich Außenanlagen barrierefrei gestalten?

Hier ist die räumliche Situation entscheidend. Rampen müssen gut integriert werden und sollen nicht als Fremdkörper empfunden werden. Generell ist auch hier eine enge Zusammenarbeit mit den Architekten in einer frühen Phase des Projekts entscheidend.

**Die vorhandenen Bäume blieben erhalten, wurden teils sogar umgesetzt, und mit dem Anbau des hölzernen „Adlernests" wurde der Restaurantbereich nach außen erweitert. Unterhalb des Adlernests, das dank Hanglage aufgeständert ist, erschließt sich dem Gast ein geschützter Sitzbereich mit Brunnen.**

### Zu welcher Zeit des Jahres ist der beste Zeitpunkt, Außenanlagen zu gestalten?

Generell ist es heute möglich, das ganze Jahr über zu bauen. Es bedarf allerdings einer sorgfältigen Planung, insbesondere einer guten Vorbereitung für die Pflanzenarbeiten.

Sandra Hoffmann